

Pressemitteilung

Rettet den Steigerwald

NaturFreunde Bayern bedauern den Standpunkt von Landwirtschaftsminister Brunner

Kontakt:
NaturFreunde Bayern
Peter Pölloth
Tel.: 0911 2370513
E-Mail: peter.poelloth@
naturfreunde-bayern.de

Nürnberg, 12. Juli 2011. Der Landesverband Bayern der NaturFreunde Deutschlands hat bereits in seiner im September eingereichten Petition gefordert, 11.000 Hektar des nördlichen Steigerwalds als Nationalpark auszuweisen. Dieser Landschaftstrich weist einen einzigartigen Bestand an alten Buchenwäldern auf, der nachfolgenden Generationen nicht verloren gehen darf.

Viele Bewohner des Steigerwaldes setzen sich für den Erhalt ihres Steigerwaldes ein und können sich dabei auch auf eine Studie der Bundesregierung berufen, in der die herausragende Bedeutung dieser Landschaft betont wird. „Ein 'Zentrum Nachhaltigkeit Wald' ist nicht genug, um einen der letzten Urwälder Europas zu erhalten“, kommentiert Christian Schwarzkopf, Landesvorsitzender der NaturFreunde Bayern das Konzept von Landwirtschaftsminister Brunner. „Im ‚Jahr des Waldes‘ hätten wir mehr Engagement für unsere bayerischen Naturschätze erwartet. Kommerz vor den Naturschutz zu stellen, ist kein nachhaltiges Konzept.“

Der Steigerwald beheimatet die weltweit letzten, zusammenhängenden Rotbuchenwälder im Zentrum ihres natürlichen Verbreitungsgebietes, denn rund 25 Prozent der Rotbuchenwälder weltweit liegen in Deutschland. Damit spielen sie eine Schlüsselrolle bei der Aufrechterhaltung der biologischen Vielfalt in Mitteleuropa. Wenn diese Laubmischwälder ihrer natürlichen Entwicklung überlassen bleiben, bedeutet dies einen nachhaltigen Gewinn sowohl für die Natur, als auch für den Menschen. Die Erfahrung aus anderen Nationalparks zeigt, dass diese nicht nur der Natur, sondern auch der Wirtschaft dienen.